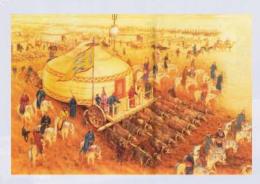
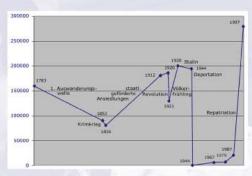
Susanne Marenberg 0127350 Tanja Mayr 9826480 multikulturelles Wohngebiet für Alushta Searching for identity









AUF DEN SPUREN DER KRIMTATAREN...

Im Rahmen des Entwurfsworkshops auf der Krim ist neben weiteren städtebaulichen Entwurfsprojekten für die Stadt Alushta ein Bebauungskonzept für eine Siedlung von Krimtataren zu ent-

Wir beschäftigten uns daher ausführlich mit diesem Volk, das noch heute bei vielen Europäern als erste Assoziation das Bild eines wilden kriegerischen Reitervolks hervorzurufen scheint.

Tatsächlich dringen durch die Alltagsmedien nur wenig Informationen zu uns über die krimtatarischen Opfer der stalinistischen Gewaltherrschaft, die 1944 ins Exil nach Usbekistan und Zentralasien deportiert wurden und seit den 90er Jahren zu Hunderttausenden in ihre Heimat auf der Krim zurückströmen.

Die Ukraine steht vor großen sozialen, nationalen und finanziellen Problemen, da sie für die Ankunft derartiger Menschenmengen nicht gerüstet ist: Weit mehr als die Hälfte der Rückkehrer lebt noch ohne ukrainische Staatsbürgerschaft in Behelfsunterkünften oder wilden, illegal errichteten Siedlungen in der Nähe von größeren Städten und Landstraßen. Angesichts ihrer pro- ukrainischen Haltung, muslimischen Religion und der ihrerseits geltend gemachten Ansprüche auf "Heimatland" betrachtet die russische Bevölkerungsmehrheit auf der Krim die Krimtataren mit großen Vorbehalten.

1994 entsendete die OSZE eine Langzeitmission auf die Krim mit Augenmerk auf die Integration der zurückgekehrten ehemaligen Deportierten, insbesondere der Krimtataren: sie versucht Projekte zur Wiederansiedlung und Aufbauhilfe zu initiieren, die fachliche und finanzielle Unterstützung sowie die Kooperation mit den ukrainischen Behörden sind jedoch bei weitem nicht ausreichend.

Da auch die seitens der Regierung zur Verfügung gestellten Ansiedlungsgebiete meist weit außerhalb der Städte liegen, drohen die Krimtataren weiterhin eine Existenz außerhalb der Gesellschaft zu führen.

Um stadtplanerische Konzeptvorschläge zur Verbesserung der momentanen sozialen und wohnbaulichen Mißlage zu entwickeln, war es uns daher wichtig, die geschichtlichen Hintergründe, die Kultur und Lebensweise der Tataren zu erforschen sowie ihre Zusammenhänge zu ver-

Eine zeitgemäße Verwendung der traditionellen, identitätsstiftenden Spuren der Krimtataren könnte ein großes Potential für heutige Entwürfe bieten.





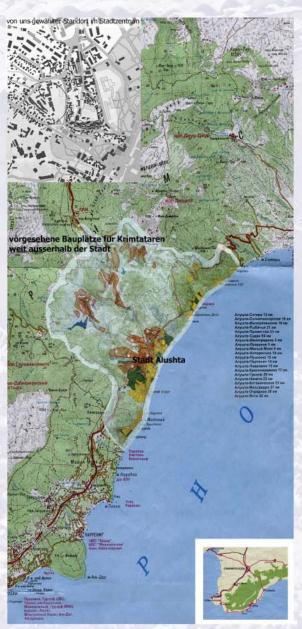
frühe krimtatarische Architektur: der Khanspalast in Bachtschissarai und die unter Stalin zerstörte Özbek- Han- Moschee in Eski Krim

heutige Unterkunft eines zurückgekehrten Krimtataren



Solange die rückkehrenden Krimtataren keine Niederlassungsfreiheit haben, sondern ihre Wohnorte meist weit ausserhalb der Stadtzentren durch die ukrainische Regierung zugewiesen bekommen, ist ihre Integration weiterhin deutlich erschwert.

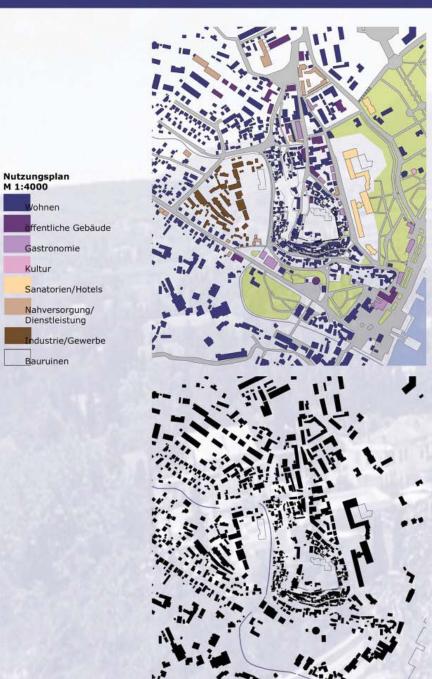
Deshalb entschieden wir uns für unser Projekt gegen einen Bauplatz im Landesinneren und für einen Standort in der Stadt Alushta.

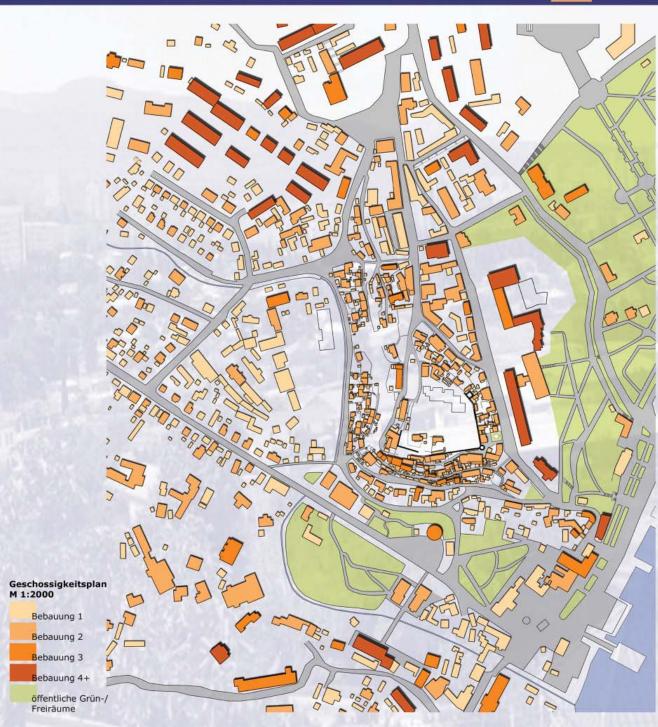


urelles Wohngebiet für Alushta Searching for identity



Susanne Marenberg 0127350 Tanja Mayr 9826480 multikulturelles Wohngebiet für Alushta Searching for identity





Betreuung: Dr. Andreas Hoter Prof. Klaus Semsroth Susanne Marenberg 0127350 Tanja Mayr 9826480 multikulturelles Wohngebiet für Alushta Searching for identity







Analyse traditionelles Tatarenwohnhaus













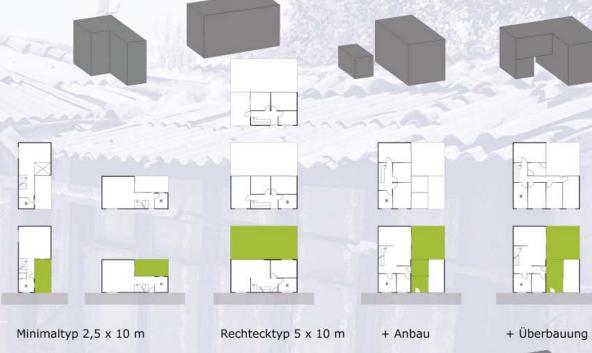
mögliche Varianten zur zeitgemäßen Umsetzung

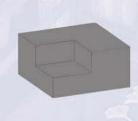










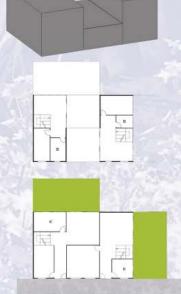




Quadrattyp 10 x 10 m für 1 Familie

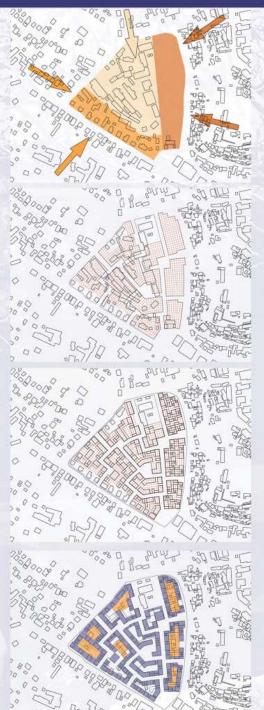


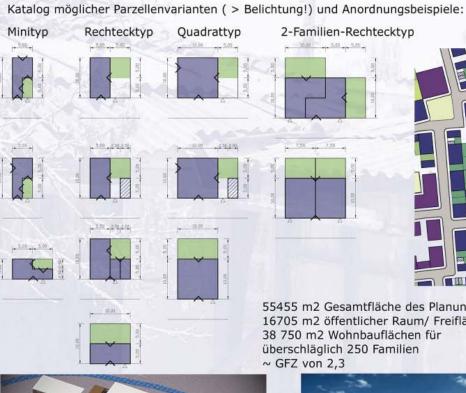
Quadrattyp für 2 Familien



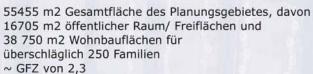
verschachtelter Rechtecktyp 15 x 10 m für 2 Familien

Marenberg 0127350 Tanja Mayr 9826480 mulltikulturelles Wohngebiet für Alushta Searching for identity









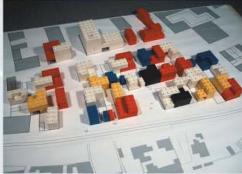
















multikulturelles Wohngebiet für Alushta Searching for identity



Krimprojekt 55 2002 Instatut für Stadebau und Raumplanung Betreuung: Dr. Andreas Hofe Prof. Valous Semsroth Sutanne Marenberg 0127350 Tanja May 9826480 multikulturelles Wohngebiet für Alushta Searching for identity



Geschossigkeitsplan M 1:2000 Bebauung 1 Bebauung 2 Bebauung 3 Bebauung 4+ öffentlicher Frei-/Grünraum gemeinschaftliche halböffentliche vorwiegend privat genutzte Freiflächen private Gartenflächen mögliche Anbauflächen





